



büt bei der Genfer Motorshow 1986, aber der Verkauf ist niemals angelaufen. Etwas weiter stand das letzte Serienmodell des Alfa 75, ausgerüstet mit Stoßfängern in der Farbe der Karosserie. Dort gegenüber stand ein 1900 Super unter seiner Abdeckplane. Das Modell aus dem Museo Storico ist eine 1900 Berlina aus der ersten Serie mit dem 1884 ccm-Motor. Diesem Super gehört doch eigentlich der Platz daneben, insbesondere da es inzwischen steigendes Interesse für die Berlina-Modelle gibt.

Auf meine Frage an Stefano, ob das Museum auch Autos ankauft, erzählte er, dass sie das nicht tun, nur ein Mal wurde ein Auto getauscht. Damals hat man einen Alfa 158 für den 8 C 2900 Le Mans Touring von 1938 eingetauscht bei dem Franzosen „Mike Sparken“. Dieser hat den 158 zusammen mit einem Reservemotor durch den bekannten Restaurator Jim Stokes vollständig restaurieren und wieder aufbauen lassen, um danach aktiv damit an historischen Rennen teilzunehmen. Ich war vor Jahren Zeuge des ersten Renndebüts in Monza, und ich kann versichern, dass das Starten und danach das Aufwärmen des 1500 ccm-Achtzylinder-Motors mit Kompressor ein unglaubliches Erlebnis war. Das ist ein Geräusch, das ich niemals wieder vergesse. Vor einigen Jahren hat „Mike Sparken“ seinen 158 verkauft an Carlos Monteverde, der ihn später weiterverkauft hat an den Schweizer Carlo Vögele, der jetzt damit an historischen Rennen teilnimmt.

Der nächste „Alfa“ war eigentlich ein Fiat Tipo, aber ein ganz Besonderer. Von vorne hatte man den Eindruck, dass es ein Alfa wäre, dadurch dass er mit einem Kühlergrill mit Alfaherz und einem Zender-Frontspoiler versehen war. Aber wenn man hinter dem Auto stand, sah man in der C-Säule des Autos, wo normalerweise ein kleines Fenster sitzt, ein Metallblech mit Kühlschlitzen. Als wir durch die Heckscheibe schauten, sahen wir auch, warum diese dort saßen. Mittendrin befand sich ein Alfa V 6-Motor. Es wurde nicht klar, warum Alfa dieses Modell gebaut hat. Ist es ein Testwagen gewesen, um es im Rallyesport gegen die Peugeot 205-, Ford- und Lancia-Rallyeboliden aus dieser Zeit aufnehmen zu können? Ein kleines Mysterium, von dem wir in der Zu-

kunft vielleicht einmal erfahren werden, wozu dieses Projekt diente. Man hat auf jeden Fall in Balocco damit getestet. Später erfuhren wir, dass es ein Versuchswagen gewesen ist, um die Mittelmotor-Technik für einen zukünftigen Spider zu testen.

Danach wurden die Planen von vier Autos entfernt, und zwar von Prototypen der Giulia Super, der 2600 Berlina, der Alfa 1750 Berlina und dem ersten Montreal. Von letzterem wurden zwei Prototypen hergestellt. Einer steht im Museo Storico, aber dieser war komplett anders. Auf den ersten Blick sah er genauso aus. Das kam hauptsächlich durch die Farbe und die stilisierten „Augenwimpern“ über den Frontscheinwerfern. Diese sind dieselben wie bei dem Modell im Museum. In Wirklichkeit ist dieses Auto niedriger, hat andere Rückleuchten und Seitenfenster, und auch die Luftschlitze im hinteren Seitenteil neben der Tür sind anders. Der Wagen hat einen Vierzylindermotor, die Serienversion bekam später den V 8-Motor aus dem 33. Der Prototyp der Alfa 1750 Berlina hatte eine vollständig andere Front mit den Buchstaben ROVER anstelle des Alfa-Logos. Dies wurde getan, um während der Testperiode Journalisten auf die verkehrte Spur zu setzen. Der Prototyp der 2600 Berlina hatte einen außergewöhnlichen Kühlergrill, der mit einem stilisierten Alfaherz versehen war. Die Giulia Super ist ein Prototyp, den wir eigentlich noch niemals gesehen hatten. Es steht ein stark abweichendes Modell im Museo Storico. Wahrhaftig ist es ein besonderes Erlebnis, dieses Stück Geschichte tatsächlich anschauen zu können.

Hinter diesen vier Modellen begegnete uns auch noch ein 6 C 2300 B 6/7-Personen Ministeriale. Dies war eigentlich das einzige Modell aus der Zeit um den Zweiten Weltkrieg, das wir entdecken konnten. Es war im Besitz eines Rechtsanwalts aus Neapel gewesen, der zuerst die Absicht hatte, den Alfa zu verkaufen, aber später beschloss, ihn dem Museo Storico zu schenken. Es ist ein Auto, das wohl noch restauriert werden muss. Ob es jemals dazu kommen kann, wird die Frage sein. Es ist zu hoffen, dass es rasch Gewissheit über die Zukunft unseres Museums gibt.